222

Notizen und Nachträge zur Flora von Trier.

Von M. J. Löhr, Apotheker zu Trier.

Die Gegend, über welche sich meine botanischen Excursionen erstreckten, hat keine grosse Ausdehnung; der ganze Flächenraum ist, Trier als Mittelpunkt angenommen, ungefähr 2 Stunden lang und 3 Stunden breit; indem er von den Ortschaften Biwer an der Mosel, Ralingen an der Sauer, Koenen an der Saar und Oberemmel hauptsächlich begränzt ist. Die geognostische Beschaffenheit jener Gegend gehört fast durchgängig dem Kalke und bunten Sandsteine an.

Die Trierische Flora von Schaefer, bei Lintz 1826, gibt, nach meinem Dafürhalten, kein bestimmtes Resultat der mannigfaltigen Vegetation jenes 117 □Meilen ausgedehnten Regierungsbezirkes, von welchem der grössere Theil in botanischer Hinsicht noch nicht ganz durchsucht ist; so sind z. B. der Hochwald, ein Theil der Eifel, der untern Mosel und der Saar-Gegend in dieser Beziehung nur wenig bekannt.

Es wäre nach meiner Ansicht ungerecht, wenn man dem Herrn Lehrer Schaefer dieses zum Vorwurfe machen wollte; obschon er jene Gegend 10 bis 12 Jahre mit Eifer für die liebliche Wissenschaft durchforscht hat, so lehrt doch die Erfahrung, dass es fast unmöglich ist, eine so bedeutende Landesstrecke, fast isolirt, wie Herr Schaefer die Bearbeitung derselben vornahm, ganz zu erschöpfen! — Anders ist es in einer Gegend, wo man einen allgemeinen botanischen Eifer entflammen und die Jünger dieser angenehmen Wissenschaft, gleich der arbeitsamen Biene, abrichten kann, dass sie ihre Umgebung genau durchforschen; ihre Entdeckungen an einen bestimmten Ort niederlegen, wo man die Abfassung einer Flora beabsichtiget; da kann man mit weniger Mühe Vollständigeres liefern und es müssen auch da für die Wissenschaft bessere Resultate hervorgehen! —

Digitized by Google

Trier mit seinen romantischen Umgebungen hat eine Mittel-Temperatur von wenigstens + 8° R. Man glaubt sich hier in das südlichere Deutschland versetzt; wenn die *Castanea vesca* die Gebirge beschattet, das südliche *Anarrhinum bellidifolium* mit seinen zierlichen Blumen die Felsen schmücket und die *Crassula rubens* ihre röthlichen Blumen mit noch vielen anderen entfaltet.

Was aber diesen verhältnissmässig kleinen Bezirk der näheren Umgebungen von Trier am auffallendsten als einen südlichen charakterisirt, sind die vielen und seltenen *Orchideen*, welche diese Gegend bewohnen.

Nach Moessler's Handbuch, 1833, betragen sämmtliche deutsche *Orchideen*, wenn wir die Alpen und das Littorale ausnehmen, 49 Arten und nach Koch's *synopsis* 48 Arten. Die preussische Rheinprovinz beherbergt, so viel bis jetzt bekannt, 40 Arten, und unser angezogene Bezirk hat allein 33 Arten aufzuzählen. Dieses gewiss günstige Verhältniss stellt sich noch günstiger, wenn wir berücksichtigen, dass unser Bezirk keinen eigentlichen Sumpfboden und eben so wenig Tannenwaldungen hat, so müssen aus der deutschen Flora noch 2 *Malaxis*-Arten, *Goodyera repens* wie *Listera cordata*, und von der Flora der Rheinprovinz die 3 erstern ausfallen; wenn wir nun diesen Ausfall auch nicht annehmen wollen, so besitzt unsere Gegend dennoch $^4/_6$ der *Orchideen* Deutschland's und $^4/_5$ der gesammten *Orchideen* der Rheinprovinz.

Im Folgenden werde ich nun meine Notizen und Beobachtungen zusammen zu stellen suchen, wobei die für Trier neu aufgefundenen Pflanzen mit einem Sternchen bezeichnet sind.

Digitized by Google

Diandria.

* *Veronica polita Fries.*, auf Aeckern, Biwerbach. 1836.
* „ *Buxbaumii Ten.*, selten an einem grasichten Abhange vor dem Muss-Thor. 1836.
* „ *opaca Fries.*, auf Aeckern um die Stadt etc.

Triandria.

* *Alopecurus nigricans Hornem.*, hier und da mit *A. pratensis.* Hierher Trierweiler etc.
* „ *paludosus Pal. de B.*, an Teichrändern, feuchten Wiesen unter *A. geniculatus.*
„ *utriculatus Pers.*, häufig auf Wiesen zwischen Mosel und Saar. 1836—37.
* *Digitaria ciliaris Koeler*, selten auf Sandfeldern am Marcusberg.
* *Cynodon Dactylon Rich.*, vor der Mosel-Brücke. 1835.
* *Phleum Boehmeri Wib.*, oberhalb dem Wasserfall. 1835. *β.* Aehrchen borstig gewimpert. „
Koeleria cristata Pers. β. major, Igel.
* „ *glauca Dec.*, Sauer-Thal. 1836.
* *Aira praecox L.*, auf dem Kockelsberg. 1835.
Lolium arvense With. β. asperum: Halm oben mit der Spindel rauh. *L. asperum* Roth? *γ. multiflorum:* Aehrchen 10—12blüthig. *multiflorum L.*
„ *speciosum M. v. B.?* Gegrannt, Granne welliggebogen. Deckblatt und Kelch länger als das stumpfliche Aehrchen. Pflanze blassgrün und rauh-scharf. Selten, Igel. 1836.
* *Festuca loliacea Curt.*, Biwerbach, Moselinsel.
* *Bromus patulus M. et K.*, bei Matheis.
* „ *commutatus Schrad.*, sehr selten, links von der Achner-Strasse. 1835.
„ *multiflorus Sm.*, gemein unter der Saat.
Avena tenuis Moench., bei Matheis und am Grüneberg.

Digitized by Google

Triticum repens L. β. caninum. γ. glaucescens. δ. intermedium.

Tetrandria.

* *Asperula arvensis L.*, selten auf einem Acker rechts von der Achner-Strasse. 1835.

Galium tricorne With., gemein unter der Saat.

* „ *spurium L.*, Siwenicher Höfe. 1835.

* „ *anglicum Huds.* „

Pentandria.

Anchusa arvensis L. β. stricta Boeningh.

Anagallis arvensis L. β. carnea Lej., oberhalb Igel. 1835.

Verbascum thapsiforme Schrad. β. cuspidatum.

* „ *condensatum Schr.*, am Kockelsberg. 1836.

„ *floccosum W. et K.*, gemein um die Stadt.

* „ *pulverulentum Vill.*, selten mit Voriger.

* „ *Schottianum Schr.*, Moselufer. 1835.

Phyteuma spicatum? Blätter langgestielt, schmal-eylanzettlich, langzugespitzt; obere sitzend. Aehre langgezogen oben dicker. Blumen blau, selten Balduin's Häuschen. 1836.

* „ *nigrum Schmidt*, ebendaselbst.

* *Viola silvestris Lam.*, in Laubwäldern.

β. major: V. Riviniana Rchb.

γ. longifolia: Stengel fast aufrecht; Blätter langgezogen. *V. montana L.?* Kockelsberg. 1837.

* *Chenopodium opulifolium Schrad*, Achner-Strasse.

Gentiana campestris L.

β. minor: Stengel 3″ hoch; ein — 2blumig. *G. uniflora Froel.*

γ. major: 8—10″ hoch und reichblumig.

* *Torilis neglecta R. et Sch.*, Stengel 3—4′ hoch, sehr ästig. Dolden 10—15strahlig. Olewig.

Digitized by Google

Torilis helvetica Gmel., Siwenicher Höfe und mit den Var. hierher d. Olewig.

β. ramossima: Stengel 1′ hoch, niedergedrückt und von unten an buschig-ästig.

γ. major: Stengel 2′ hoch, nach oben ästig. Fiederblättchen gleich breit.

* *Crassula rubens L.*, um Trier und oberhalb dem Orte Euren.

Hexandria.

* *Juncus Gerardi Loisl.*, Moselufer. 1836.

* „ *lamprocarpos Ehrh.* „

„ *capitatus Weig.*, Sirzenicher Thal. 1837.

* *Luzula multiflora Lej.*, in Bergwäldern.

Octandria.

* *Acer monspessulanum L.*, bei Berncastel.

Decandria.

* *Monotropa hirsuta Roth*, Matheiser Wald. 1835—36.

Dianthus Carthusianorum L.

β. vaginatus: Schmächtiger, Blumen kleiner, Hüllblättchen ausgerandet-zugespitzt-gegrannt. *D. vaginatus Vill.?* Bei Zewen.

* *Sedum Fabaria Koch syn.*, selten unter *S. Teleph.* *β. purpur.* Sirzenicher Thal.

* „ *sexangulare L.*, oberhalb Igel.

* „ *boloniense Loisl.*, vorigem ähnlich; Blättchen eylänglich, abgerundet-stumpf, unten breiter mit abwärtsgerichteten Schneppchen, kaum 6zeilig, an der Basis des Hauptstengels gedrängt stehend. Blumendolde 3theilig, 8—10blumig. Blumen aufrecht, gestielt an der innern Seite und eine in der Gabelspalte. Jede Blume ist mit einem fast eyförmigen, oben verflachten Deckblatte und auf der entgegengesetzten Seite mit einem Blatte versehen. Kelchblättchen rundlich,

Digitized by Google

stumpf und ansitzend. Am felsigen Sauerufer beim Roeder.

* *Sedum repestre Sm.*, sehr selten an Bergabhängen bei Trier.

Saxifraga Tridactylites L. β. integrifolia.

* *Stellaria neglecta Weihe*, um Trier. 1836.

Cerastium glomeratum Thuill. β. eglandulosum.

* „ *brachypetalum Desp. et β. glandulosum.* Sandfelder um Trier.

* „ *pumilum Curt.*, seltener mit vorigen.

Spergula arvensis L. a. sativa B. β. vulgaris B.

* „ *maxima Weihe*, auf Leinäckern im Sauer-Thal. 1836.

Dodecandria.

Lythrum salicaria L. β. longistylum Koch, unter der Stammart. 1834. Die Blattform des *L. Salic.* ist sehr veränderlich und nur die herzförmige Basis derselben beständig. Ich habe die Blätter aus dem schmal-lanzettlichen bis zum breit-eyrunden, spitz und stumpf, ja sogar langgeschweift abändernd beobachtet. Ebenso veränderlich ist die Länge des Griffels. Die Pflanze d. *β.* ist schlanker und meist ruthenförmig-ästig.

* „ *tomentosum Mill. L. Salicar. γ. canescens Koch syn.* Ausgezeichnet durch hellgraue Farbe, meistens einzelne dichte Aehre mit grossen blauvioletten Blumen. Die Pflanze ist dicht mit kurzen, steifen, anliegenden Haaren bedeckt, so dass sie besser *L. canescens* genannt würde. Diese Behaarung unterscheidet sie auch leicht von voriger, an welcher sie immer lockerer und länger ist. Siwenicher Höfe, Biwerbach. 1834.

Euphorbia exigua L.

β. retusa: Untere Blätter abgestutzt mit einem

Digitized by Google

Spitzchen. Blättchen des Hüllchens an der Basis fast herzförmig und langzugespitzt. *E. retusa Cav.*, Moselinsel.

Icosandria.

Spiraea Ulmaria L. a. Blätter grün. *β.* Bl. unterseits weissfilzig.

Mespilus Cotoneaster L., auch im Ralinger-Roeder. 1837.

* *Rosa cinnamomea L.*, Nell's Ländchen. 1834.

„ *canina L. β. dumetorum Rau. γ. collina R.* Mosel- und Sauer-Thal.

„ *rubiginosa L. β. umbellata Leers. γ. parvifolia Willd.*, Mosel- und Sauer-Thal.

* „ *trachyphylla Rau*, im Roeder. 1836.

„ *tomentosa L.* „ 1837.

Rubus nemorosus Hayne, wahrscheinlich *R. glandulosus* d. Fl. von Trier, Achener-Strasse.

„ *saxatilis L.*, auch im Roeder.

Polyandria.

* *Thalictrum collinum Wallr.*, selten oberhalb Igel. 1834.

Didynamia.

Ajuga Chamaepitys L., oberhalb Igel.

Teucrium Chamaedrys L., mit den Var. oberhalb Igel.

β. spicata: Blumen in einer dichten Endähre.

γ. suberecta: fast aufrecht; Blätter schmäler; Blumen einzeln oder zu 2—3 in langer, lockerer Endtraube.

Mentha sylvestris L., mit den Var. in der Biwerbach.

A. M. sylvestris Willd. β. velutina Lej.

B. M. nemorosa W. β. Halleri Gmel. γ. incana Willd.

„ *viridis L.*, scheint mir richtiger bei *M. piperita*, als unter *M. sylvestris* zu stehen. Biwerbach, Moselufer.

Digitized by Google

* *Mentha nepetoides Lej.*, Biwerbach.

„ *sativa L. β. pilosa Spr. γ. dentata Moench.*

„ *arvensis L. β. nummulariaefolia Schreb.*, Biwerbach.

Glechoma hederacea L. β. major: Ganze Pflanze grösser, Blumen 1—2.

Galeopsis Ladanum L.

β. glandulosa: Pflanze unten kahl und oben drüsig-filzig. Blumen weiss mit gelben Flecken und nochmal so lang als der Kelch. Awelsbach.

γ. canescens M. et K. δ. parviflora M. et K. ε. angustifolia M. et K.

„ *ochroleuca Lam. β. fl. roseis*, Awelsbach, Olewig.

„ *Tetrahit L. β. fl. alb.*

* „ *bifida v. Boeningh*, auf Aeckern, Biwerbach.

* „ *pubescens Bess.*, Awelsbach sehr selten. 1835.

* *Stachys ambigua Smith*, hierher Zewen. 1836.

Ballota nigra L. B. vulgaris Lk.

* „ *foetida Lam. β. fl. alb.*, hierher Heilig-Kreuz.

γ. gracilis: Schlanker, Blätter und Blumenquirle entfernter stehend, Kelche walzig-langgezogen, mit rundlichen, kurzgegrannten Zähnen. Um Trier, doch selten. 1835. *B. borealis Rchb.*

Prunella vulgaris L. β. pinnatifida: P. intermedia Lk.

γ. parviflora: Blätter fiederspaltig; Blumen kaum aus dem Kelche hervorragend. *P. parviflora Poiret?* Awelsbach.

* „ *alba Pall.*, oberhalb Igel.

Alectorolophus minor W. et Grab., oberhalb Igel.

Euphrasia Odontites L., Blätter breitlanzettlich; Deckblätter etwas länger, die obern kürzer als die Blumen.

β. angustifolia: Blätter schmäler, Deckblätter

Digitized by Google

alle kürzer als die dichtährigen Blumen. *E. serotina Lam?*

γ. *laxa:* sehr ästig, ausgebreitet; Aeste bogig aufsteigend und nach oben wellig. Blätter fast lineal-lanzettlich; Deckblätter alle kürzer als die sehr lockerährigen nach unten entfernt und einzeln stehenden Blumen. Eine interessante Form. Matheiser Weiher. 1834.

Anarrhinum bellidifolium Desv., der Standort dieser seltenen Pflanze geht von Trier nur bis Neumagen an der Mosel hinab und der Standort in der Flora Trarbachs ist noch nicht bestimmt anzunehmen; weil sie nach Erkundigung noch nicht dort gefunden worden.

Scrophularia aquatica L., die Pflanze hat nach meinen hiesigen Beobachtungen nicht immer ein 2spaltiges Anhängsel an der Oberlippe der Blume; indem es bei der hier gefundenen ein nierenförmiges hat; welches kaum ausgerandet ist, und man könnte dieselbe demnach leicht für *Sc. Balbisii* halten, wenn nicht die eyförmigen Blätter dagegen zeugten.

Digitalis grandiflora DeC. d. Fl. v. Tr. ist *Digit. ochroleuca Jacq.*

Orobanche Epithymum DeC., oberhalb Igel.

„ *laxiflora Rchb.*, Pallien.

„ *Galii Dub.*, Pallien.

Tetradynamia.

Iberis amara L. β. minor. I. ruficaulis Lej.

Draba verna L. α. Schötchen länglich-rund. β. Schötchen lineal-lanzettlich. γ. *spatulata:* Schötchen fast kreisrund. *D. spatulata Lang.* δ. *major:* 6—8″ hoch; Blätter gesägt. *Dr. Krokeri Andrz.*

* *Camelina sylvestris Wallr.*, Leinäcker hierher Konz.

* „ *dentata Pers.*, Sauer-Thal.

Digitized by Google

* *Nasturtium anceps Rchb.*, Moselufer.
„ *sylvestre R. Br. β. longistylum. N. rivulare Rchb.?*
Brassica Cheiranthus Vill., an Felsen Pallien, Grüneberg etc.

Monadelphia.

Malva Alcea L. β. multidentata Koch, Igel.
„ *moschata L. β. laciniata*, alle Blätter tief eingeschnitten.

Diadelphia.

* *Fumaria media Loisl.*, ist nach meiner Ansicht eine gute Art; graugrün, Aeste rankend, Blumen halbroth mit dunkelen Flecken. *F. capreolata L.?* auf gebautem Lande hier und da.
* „ *Vaillantii Loisl.*, gemein auf Kalkäckern.
* „ *parviflora Lam.*, oberhalb Igel, 1834.
* *Polygala comosa Schk.*, hier und da an grasigen Bergstellen.
* *Vicia tenuifolia Roth*, oberhalb Igel.
„ *polyphylla Desf.*, oberhalb Igel, aber seltener.
„ *segetalis Thuill.*, Siwenicher Höfe.
„ *lutea L.*, Siwenicher Höfe.
„ *anomala Boeningh.*, Weisshaus, 1834; sehr selten.
* *Ervum Ervilia L.*, sehr selten, oberhalb Igel, 1834.
* *Melilotus Petitpierranus W.*, unter der Saat.
* *Medicago minima L.*, oberhalb Igel.

Syngenesia.

* *Tragopogon undulatum Jacq.*, auf Wiesen.
Podospermum laciniatum Dec., um die Stadt.
* „ *muricatum Balb.*, um die Stadt.
* *Leontodon laevigatum Willd. β. corniculatum*, oberhalb Pallien.
Apargia autumnalis L. β. multicaulis, Awelsbach.
* *Thrincia Leysseri Wallr.*, oberhalb Matheis.

Digitized by Google

* *Hieracium silvestre Tausch*, Awelsbach.
* „ *Lachenalii Gmel.*, Roeder.
* *Crepis agrestis W. et Kit.*, Biwer, 1836.
Barkhausia foetida. β. caule decumbente, Olewig.
Cirsium acaule All. β. fl. alb., schöne Pflanze; Blumen grösser, als an der Stammart und ganz weiss.
γ. caulescens, Stengel fast ästig, mehrblumig, Roeder.
„ *oleraceum*, Roeder.
* *Carduus acanthoides L.*, um die Stadt, 1837.
* *Arctium minus Schk.*, oberhalb Zewen.
* *Senecio nemorensis L.*, Matheiser Wald, 1836.
„ *aquaticus Smith*, gemein hierher Koenen.
Centaurea nigra L., Biwerbach etc.
* „ *nigrescens Willd.*, an Bergabhängen, Zewen, Igel.

Gynandria.

Orchideen des Landkreises Trier.

1) *Orchis Morio L.*
2) „ *mascula L. et β. flor. alb.*
3) „ *coriophora L.*, Olewig, Tarforst, Koenen.
4) „ *ustulata L.*, selten Tarforst.
5) „ *militaris L.*, an mehrern Orten, doch nicht häufig. *β. galeata Lam.*, Siwenicher Höfe.
6) „ *fusca Jacq.*, gemein auf Bergheiden und in Wäldern des Mosel-, Sauer- und Saar-Thales. Nach meiner Beobachtung ist keine Orchidee so veränderlich in Gestalt der Blume, besonders aber ist die Lippe darin ausgezeichnet, bald ist diese länger, bald kürzer, bald breiter und bald schmäler, so auch ihre Seitenlappen und das Spitzchen in der Mitte.
β. fl. alb., eine ausgezeichnete Form mit schneeweissen Blüthen. Im Roeder, 1837.

Digitized by Google

γ. *hybrida*, Seitenlappen der Lippe sehr schmal und das Mittelspitzchen zurückgebogen; im Roeder.

* 7) *Orchis moravica Jacq.*, selten unter voriger, im Roeder, 1837.

8) „ *maculata L.*, gemein; Blüthen aus dem Rothen ins Schneeweisse übergehend.

9) „ *latifolia L. et β. majalis Rchb.*, auf Wiesen.

10) „ *angustifolia Wimm et Grab.*, hier und da auf Wiesen.

11) *Anacamptis pyramidalis Rich.*, diese seltene Pflanze wächst an mehreren Stellen des Roeders.

12) *Gymnadenia conopsea R. Br.*, gemein auf Bergwiesen.

13) *Habenaria albida R. Br.*, unterhalb dem Kockelsberg.

14) *Platanthera bifolia Rich.*, auf Bergwiesen, Blüthezeit meistens erst zu Ende Juni.

* 15) „ *brachyglossa Waltr.*, grösser und stärker als vorige, die Aehre ist länger und gedrungener; die oberen Kelchabtheilungen sind meistens zusammengeneigt und stumpflich; die Lippe ist etwas breiter und gelbgrün. Blüthezeit meistens schon Ende Mai. An schattigen Bergstellen, hier und da, doch nicht häufig. Oberhalb Igel, Olk.

16) *Aceras anthropophora R. Br.*, nicht selten, doch manches Jahr sehr sparsam. Siwenicher Höfe, oberhalb Igel, im Roeder.

17) *Himantoglossum viride Rchb.*, hierher Tarforst, und verflossenes Jahr, welches überhaupt viele Orchideen erzeugte, auch an den Siwenicher Höfen.

18) „ *hircinum Spr.*, oberhalb Igel, Zewener Wald, Sinzischer Busch etc.

Digitized by Google

19) *Ophrys Myodes Jacq.*, gemein auf Berghaiden der Kalkformation.

20) *Ophrys apifera Smith*, eine schöne Pflanze, die meistens erst Ende Juni blühet. Lippe etwas bauchig, schmäler als an der ihr ähnlichen *Ophrys Arachnites*, Zeichnung nicht so auffallend als an dieser; obere 3 Kelchabtheilungen fast immer zurückgeschlagen. Von allen Verwandten unterscheidet sie sich leicht, dass der Mittellappe der Lippe mit dem spitzen, grünen Anhängsel nach innen gebogen ist, so dass dieser Theil genau das abgerundete Hintertheil einer Biene vorstellt; dieses ist so auffallend, dass, hat man die Pflanze nur einmal im lebenden Zustande beobachtet, selbe nie verwechseln wird. Was sie aber noch mehr von obiger unterscheidet, sind die beiden Höcker, welche, wie die haarigen Füsse einer Biene, an einer Seite der Lippe anliegen und durch einen Einschnitt davon getrennt sind. Die *Ophrys apifera* erschien im verflossenen Jahre an mehreren Stellen um Trier und besonders schön an einer Bergschlucht, wo der Kalk den Uebergang zum bunten Sandstein macht.

21) *Ophrys aranifera Smith*, vorliegende Pflanze unterscheidet sich vorzüglich durch die höckerlose Lippe, welche immer fast horizontal nach aussen gebogen ist und durch immer nach vorne gekrümmte grünliche Kelchabtheilungen, welche Gestalt die Blüthe auch noch im getrockneten Zustande beibehält. Selten Siwenicher Höfe.

22) *Ophrys Arachnites Reichard*, diese Pflanze wächst hier nicht selten auf Berghaiden und in Wäldern. Die fast herabhängende Lippe ist mit zum Theil sehr abweichenden Zeichnungen versehen.

Digitized by Google

Die 2 Höcker der sammtbraunen Lippe sind hier am deutlichsten und aus der Lippe herausgetrieben. Das grüne, nach aussen aufwärts gekrümmte Anhängsel ist breit, ganzrandig oder fast gleich dreizähnig. Die Kelchabtheilungen sind an der lebenden Pflanze immer aufrecht. *Ophrys fuciflora Reichb.*

β. grandiflora, Blüthen grösser, Lippe ausgebreiteter und schwächer behaart; das lange, grüne Anhängsel ist hackig, aufwärts gekrümmt, meistens dreizähnig mit langem, spitzen Mittelzahne. Die Kelchabtheilungen sind schmäler und spitzer. *Ophrys arachnites Reichb.*, hier und da unter den Stammarten.

* 23) *Herminium Monorchis R. Bn.*, Siwenicher Höfe.
24) *Neottia Nidus-avis Rich.*
25) *Listera ovata R. Br.*
25) *Cephalanthera pallens Rich.*, nicht selten auf etwas feuchten Gebirgsstellen der Kalkformation.
27) „ *ensifolia Rich.*, ebendaselbst, doch seltener.
28) „ *rubra Rich.*, Eurener Wald selten.
* 29) *Epipactis atrorubens Hoffm.*, Ralinger-Roeder, 1837.
30) „ *latifolia Sw.*, in Gebirgswäldern.
β. viridiflora, im Roeder, 1837.
31) „ *palustris Sw.*
32) *Limodorum abortivum Sw.*, im Roeder.
33) *Cypripedium Calceolus L.*, bei Birresborn, im Salmer Walde.

Monoecia.

* *Carex Schreberi Schrank*, Trier, 1834.
* „ *stricta Good.*, Trier, 1835.
Amaranthus Blitum L.

Digitized by Google

α. *maculatus*, Stengel liegend-aufsteigend. Blätter mit weisser Querbinde. Blüthen winkel- und gipfelständig. *A. Blitum L.*

β. *immaculatus*, Stengel aufsteigend, fast aufrecht. Blätter ganz grün; obere Blüthen ährig gestellt. *A. ascendens Lois.*

γ. *subspicatus*, Blätter grün; obere Blüthen in einer 3—4″ langen Aehre.

Digitized by Google

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht des botanischen Vereines am Mittel- und Niederrheine

Jahr/Year: 1838

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Löhr Matthias Joseph

Artikel/Article: Notizen und Nachträge zur Flora von Trier 72-86